

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

154 (7.7.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20 % Feuerungszuschlag

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 154

Montag, den 7. Juli 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium des Innern hat den Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Friedrich Geyer in Durlach auf sein Ansuchen in Ruhestand versetzt.

Karlsruhe, 6. Juli. Die Kreisversammlung, die gestern unter dem Vorsitz des Landtagsabg. Eugen Geß (SozD) stattfand, genehmigte u. a. den planmäßigen Ausbau der Säuglings- und Jugendfürsorge und die Einstellung von 20000 Mk für die Erwerbslosenfürsorge, ferner die Aufnahme eines Anlehens von 450000 Mark von der landw. Kreditverbandkasse Freiburg zur Ausführung von Aufgaben des Kreises. In der Aussprache wurde u. a. der Ankauf der Albtalbahn durch den Kreis, die Befestigung der Kreisangestellten und eine weitgehendere Mittelstandshilfe angeregt. Der Voranschlag, der die Erhebung einer Umlage von 22 Pfg. (bisher 18 Pfg.) vorsieht, fand einstimmige Zustimmung, ebenso der Plan der Errichtung einer landw. Frauenschule. In den Kreisausschuß wurden vier Sozialdemokraten, vier Demokraten, drei Zentrumsmitglieder und ein Deutsch-Nationaler gewählt.

Karlsruhe, 7. Juli. Zu den in einer Versammlung der Obst- und Gemüsehändler hier erhobenen schweren Anschuldigungen gegenüber der Tätigkeit der Bad. Obstversorgung wird in einem amtl. Artikel der „Karlsruh. Ztg.“ bekannt gegeben, daß die Geschäftsführung der Obstversorgung von der Regierung überwacht wird und erst unlängst die Rheinische Treuhändergesellschaft wiederum beauftragt worden ist, die Rechnungsführung zu prüfen. Böslich aus der Luft gegriffen sei die Behauptung, daß von der Geschäftsstelle oder ihren Beamten das Obst nach auswärts (Norddeutschland) ver-

schoben werde. Kein Pfund Kirichen sei von ihr in diesem Jahre nach auswärts ausgeführt worden. Ebenso unrichtig sei auch, daß die Geschäftsstelle die Preise für Obst in die Höhe treibe. Wenn das von einem Verkäufer geschehe, so werde er dafür zur Rechenschaft gezogen.

Karlsruhe, 6. Juli. Das Schwurgericht im 3. Vierteljahr wird über fünf Fälle Recht zu sprechen haben. Am Montag findet die Verhandlung statt gegen Pius Herzog, Kraftwagenführer aus Weiher, und Wilhelm Hermann Abele, Kaufmannslehrling aus Weingarten, wegen Raubmordes. Verteidigt werden die Angeklagten von den Rechtsanwälten Rothschild und Dr. Duttenhofer. Am Dienstag vormittag wird gegen den Lagerarbeiter Friedrich Anker aus Karlsruhe wegen Verbrechens gegen §§ 224, 226, 75 R. St. G. B. verhandelt. Verteidiger ist Rechtsanwalt Geier; nachmittags gegen den Kaufmann Rudolf Derichs, den Schlosser Josef Derichs, diese beiden aus Barmen, den Monteur Hermann Gebhardt aus Espingen und den Landwirt Wilhelm Maier aus Kürnbach wegen Raubs. Verteidigt werden die Angeklagten von den Rechtsanwälten Dr. Häfelin, Dr. Ludwig Haas und Köppel. Am Mittwoch hat sich wegen Totschlags der Goldarbeiter Gottlob August Giffels aus Eutingen zu verantworten. Sein Verteidiger ist Rechtsanwalt Großholz. Die letzte Sitzung wird am Donnerstag abgehalten werden. Angeklagt sind wegen Raubs der Schieferdecker Eduard August Reimund aus Straßburg, der Schlosser Georg Wägel aus Willstätt, der Rieter Anton Schürmann aus Dortmund, der Bäcker Ferdinand Folz aus Heidelberg, der Werkzeugmacher Paul Otto Beck und die Hermann Witt Witwe, Martha Johanna geb. Diehm, Dirne aus Kirrlach. Verteidiger sind die Rechtsanwälte Friedberg und

Klump. Die Verhandlungen werden geleitet werden von dem Landgerichtsdirektor Freiherr von Babo als Vorsitzender des Schwurgerichtes und den Landgerichtsräten Dr. Fromherz und Dr. Engelhardt als Stellvertreter.

Durlach, 7. Juli. Auf das morgen, Dienstag abend in der „Krone“ stattfindende Konzert sei nochmals hingewiesen. Die Namen der Mitwirkenden lassen auf genussreiche Stunden schließen. Fräulein Liesel Fischer, Schülerin von Frau Großkopf-Schuhmacher, hat sich in letzter Zeit gut entwickelt. Herr Franz Schwerdt, Mitglied des Landestheaters, verfügt über glänzendes Stimmaterial und die Auswahl seiner Arien lassen einen Kunstgenuss erwarten. Herr Albert Baust, auch hier bereits gut eingeführt, wird uns sein Können auf der Violine vorführen. Am Klavier Herr Chordirektor H. Fröhlich; schon in frühester Jugend im Sängerkreisen als erstklassige Kraft bekannt, wird es interessieren, Herrn Fröhlich auch auf diesem Gebiet kennen zu lernen. Wir wünschen den Veranstaltern besten Erfolg.

Durlach, 7. Juli. (Volkswehr.) Die Wehr beschlagnahmte am Samstag abend 54 Pfund Auslandspek, welcher auf Umwegen nach Karlsruhe verbracht und dort abgesetzt werden sollte. Die beiden Händler versuchten die Posten zu bestechen, was diese aber ablehnten. — Sonntag früh wurde ein Mann aus Mühlburg beim Kirschendiebstahl erwischt, die Kirschchen abgenommen und der Täter der Polizei übergeben.

Durlach, 7. Juli. Am 5. d. Mis. wurde eine 73 Jahre alte Ehefrau aus Böschbach von der Polizei festgenommen, weil sie im Besitze von 15 Paar Stiefelsohlen war, die ihr Ehemann an seiner Geschäftsstelle unterschlagen hatte. — Festgenommen wurden von der Schutzmannschaft zwei Burschen aus

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Sie vernahm seine Worte, aber ihre Seele war weit von ihm. Und ihr Mund stammelte immer dasselbe:

„Ich kann nicht, Alfred, ich liebe Sie nicht, ich kann es nicht.“

Er sah, daß ihre Gedanken weit fort von ihm waren. Er fühlte wieder, was er immer geahnt, daß ihr Herz Jost Wolftram gehörte. Und Jost? Hatte er nicht auch aus dessen Stimme Sehnsucht nach Asta verspürt, aus dessen Worten Verlangen nach Asta empfunden?

Durfte er zwischen diesen beiden Menschen stehen, die sich finden würden, wenn er sie auf den rechten Weg brachte, wenn er nur ein einziges, erlösendes Wort zu Jost sprach?

Er schwankte, er überlegte. Aber heißer und mächtiger als diese gute Regung in ihm war sein Begehren und sein Wille, Asta sich zu erringen.

„Ich müßte ihr diese Liebe zu Jost aus dem Herzen reißen,“ grübelte er, „dann würde sie mich erhören. Aber wie, wie soll das geschehen?“

Sie gingen weiter, tiefer hinein in den weiß leuchtenden, schweigenden Wald.

Und plötzlich durchzuckte den Mann ein Ge-

danke. Er wies ihn von sich. Das war Verrat, das war Verbrechen! Aber der Gedanke kam wieder und immer wieder, er nistete sich ein in seiner Seele.

Was er tun wollte, war Betrug am Freunde, war schlecht, war niedrig. Aber größer als alle guten Triebe in ihm war seine Leidenschaft.

Sie ließ ihn den Weg der Lüge beschreiten, sie ließ ihn den Verrat am Freunde begehen.

Alfred Dorn fühlte, daß er jetzt, an diesem Abend, da Astas Seele ausgewählt war und erfüllt von Gram, sie innerlich von Jost lösen mußte. Gelang es ihm heute nicht, so würde es ihm niemals gelingen.

Und er sagte in ihr grübelndes Schweigen hinein:

„Wissen Sie auch, Asta, wen ich in diesen Tagen bei Jost getroffen habe?“

Sie wandte ihm fragend das Antlitz zu. Da sagte er langsam und mit besonderer Betonung:

„Seine frühere Verlobte, die Baronin Katschinskä.“

Er sah, wie seine Worte sie trafen. Der Mond schien in ihr Antlitz, und bei seinem Scheine sah er die jähe Blut, die ihre Wangen bedeckte, die dann ebenso plötzlich einer fahlen Blässe wich. Und trotz des Pelzmantels, der ihre Glieder einhüllte, zitterte sie.

„Was — was wollte sie von Jost?“

„Das weiß ich nicht. Jost schien sehr erregt zu sein. Ich traf sie an beiden Tagen, an denen ich zu ihm kam. Ein schönes, ein gefährlich schönes Weib, diese Wera Katschinskä! Vielleicht wollte sie ihre alte Macht über Jost aufs neue erproben!“

„Und er?“ Tonlos kamen die Worte aus ihrem Munde.

„Er war erregt und zerstreut! Er sprach nicht mit mir über die Baronin. Er wird sich wohl wehren wird nicht von neuem ihrem Zauber erliegen wollen. Ob es ihm gelingt? Ich glaube es kaum.“

„Wir wollen heim“, sagte Asta schroff. „Mir ist kalt und es ist spät geworden.“

Er zog ihren Arm durch den seinen und sie duldete es willenlos.

Schweigend legten sie den Weg zum Hotel zurück.

Alfred Dorn sah Astas zitternde Empörung, sah ihren tiefen Schmerz. Er fühlte sich als Sieger. Er fühlte, daß sein vergifteter Pfeil, den er geschleudert, getroffen.

Er hatte den Freund betrogen und verraten. Aber er hatte es getan, um die Geliebte zu erringen.

Gewaltsam brachte er sein ausgewähltes Gewissen zur Ruhe.

In der Halle trennte Asta sich von ihm mit einem stummen Händedruck.

(Fortsetzung folgt.)

Steinbach, die sich ohne Wissen der Eltern von zu Hause entfernt hatten. — Gestern nachmittag 6 Uhr wurden am hiesigen Bahnhof zwei Volkswehrleute bei Ausübung ihres Dienstes durch hiesige jüngere Burichen angegriffen, sodaß vor dem Bahnhof ein Auflauf entstand. Dem einen Volkswehrman wurde sein Gewehr entrisen und in den Wagenpark beim Bahnhof geworfen, ein anderer Volkswehrman wurde auf den Boden geworfen. Die Täter wurden festgestellt.

Heidelberg, 7. Juli. Der Obmann des bad. Lehrervereins Rödel, der in das Unterrichtsministerium als Referent berufen wurde, hat sein Obmannsamt niedergelegt. 21 Jahre hindurch hat Obmann Rödel dem engeren Vorstand des badischen Lehrervereins angehört.

Mannheim, 7. Juli. Eine schwere Bluttat fand vor dem Schwurgericht ihre Sühne. Wie noch erinnerlich, war Anfangs Mai die junge Frau des Zimmermanns Rauber in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden worden. Täter war der 24jährige Arbeiter Hans Bernzott, der die Frau mit einem Beil und einem Rasiermesser getötet und dann das in der Wohnung befindliche Geld geraubt hatte. Der Verbrecher erhielt 12 Jahre Zuchthaus.

Mannheim, 7. Juli. Ein trauriges Familienbild enthüllte die letzte Schwurgerichtsverhandlung. Wegen Tötung des Kindes ihrer 16jährigen Tochter hatten sich die Eheleute Maschinist Franz Pöb zu verantworten. Der Angeklagte Pöb war außerdem beschuldigt, zu seiner Stieftochter verbotene Beziehungen unterhalten zu haben. Die Verhandlung entrollte ein sehr unglückliches Eheleben. Das Gericht verurteilte Pöb zu 4 Jahren Gefängnis und seine Ehefrau zu 2 Jahren Gefängnis.

Mannheim, 7. Juli. Am Brückenhäuschen in Ludwigshafen haben die Franzosen eine Art Gezierhut errichtet. Dort wird nämlich die französische Fahne aufgezogen und während dieses Aktes haben die Schutzleute und die Passanten die französische Fahne zu grüßen. Die Schutzmannschaft wurde angewiesen, das vorbeigehende Publikum auf die Ehrenbezeugung aufmerksam zu machen.

Billingen, 7. Juli. Der Deserteur und Schwindler Adolf Rombach, von dem wir berichteten, daß er in Neustadt i Schw. den Porzheimer Edelsteinhändler Rödel um 900 000 Mark beschwindelte und auf dessen Wiedereingreifung eine Belohnung von 50 000 Mk. ausgesetzt ist, hat im Schwarzwald längere Zeit sein Anwesen getrieben. So hielt er sich 3 B. vor 14 Tagen in Billingen auf, amüsierte sich in jeder Weise, fuhr im Wagen nach Bräunlingen, wo er geboren ist, und feierte dort bei seinen Bekannten Abschied. Er zahlte immer mit 50-Mark Scheinen, die ihm bei dem Diebstahl in die Hände gefallen sind. Insgesamt soll er über 250 000 Mk. an Bekannte und Verwandte verschenkt haben, dieser Betrag konnte wieder beigebracht werden. Den Rest des gestohlenen Geldes trug er bei sich. Er benützte oft ein Motorrad oder Fahrrad, die er stets neu kaufte und stehen ließ. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Rombach in die Schweiz geflüchtet ist.

Baubeginn und Genehmigung des Baukostenzuschusses. Es wurde wahrgenommen, daß manche Bauherren mit dem Bau beginnen, noch ehe sie ein Gesuch um Gewährung von Baukostenzuschüssen eingereicht haben, oder ehe auf ihr Gesuch eine Entschliebung ergangen ist. Wenn auch in solchen Fällen in der Regel wohl dringende Gründe für alsbaldige Aufnahme der Bauarbeiten vorliegen dürften, und es an sich auch durchaus erwünscht erscheint, daß so rasch wie möglich mit dem Bau begonnen wird, so muß doch auf die große Gefahr aufmerksam gemacht werden, die dem Bauherren daraus erwachsen kann, daß ihm schließlich der beantragte Baukostenzuschuß verjagt wird. Es wird sich deshalb empfehlen, wenn dringende Gründe ein Abwarten der Entscheidung über die Gewährung der Baukostenzuschüsse nicht zulassen, auch mit einem polizeilich genehmigten Bau

nur dann zu beginnen, wenn kein Zweifel besteht, daß die Voraussetzungen für die Gewährung von Baukostenzuschüssen gegeben, daß insbesondere auch die Baupläne nach Grundriß und Aufbau Befriedigendes versprechen, und schließlich auch, daß die erforderlichen Mittel für die Zuschüsse verfügbar sind. Vor der Annahme, das Ministerium werde angefangenen Bauten gegenüber eine mildere Beurteilung eintreten lassen und sich im Hinblick auf die dem Bauherren aus der Ablehnung erwachsenden Nachteile eher zur Gewährung von Baukostenzuschüssen bereit finden, muß auf das Eindringliche gewarnt werden. — Daß für einen Bezirk noch keine oder weniger Baukostenzuschüsse bewilligt sind, als durch früheren Runderlaß (vom 12. Mai 1919) festgesetzt ist, gibt keinen Anspruch auf Genehmigung etwaiger weiterer Gesuche; denn für größere und mittlere Städte sowie für Industriegegenden, wo die Wohnungsnot besonders dringend ist, müssen erheblich größere Zuschüsse genehmigt werden, als der Einwohnerzahl entsprechen würde, weshalb beiden im Verhältnis zum Bedürfnis recht beschränkten Mitteln für andere Bezirke keine oder geringere Zuschüsse genehmigt werden können.

LK. Die Badische Landwirtschaftskammer wird am Samstag, den 12. Juli, vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal der ehemaligen zweiten Kammer eine öffentliche außerordentliche Vollversammlung abhalten. Unter anderem wird die Abänderung des Landwirtschaftskammer-Gesetzes und die Enteignung von Grundstücken zu Siedlungszwecken zur Verhandlung kommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juli. Heute wird in Weimar vom Reichskabinett die Frage der Ratifizierung des Friedens beraten. Auf der Tagesordnung steht ferner die Erneuerung des Auswärtigen Amtes und das Arbeitsprogramm der Regierung. Die Plenarsitzung der Nationalversammlung über die Ratifizierung des Friedens wird voraussichtlich am Mittwoch beginnen. Dazu werden sich der Reichsminister Bauer und Herrmann Müller ausführlich äußern. Letzterer wird sich namentlich mit der Rede Lloyd Georges eingehend beschäftigen.

WTB. Berlin, 5. Juli. Der Gesandte v. Haniel ist zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte ernannt worden. Er hat die Funktionen seines neuen Amtes bereits übernommen.

WTB. Berlin, 5. Juli. Wie die Berl. Abendblätter schreiben, hat Prinz Eitel Friedrich von Preußen an den englischen König ein Telegramm geschickt, worin er erklärt, sich mit seinen vier jüngeren Brüdern in Ausübung selbstverständlicher Sohnes- und Offizierspflicht an Stelle des Kaisers für den Fall der Auslieferung zur Verfügung zu stellen, um ihm durch dieses Opfer den entehrenden Gang zu ersparen.

* Berlin, 4. Juli. Der englische Journalist Philipp Bryce ist nach den „Politisch-parlamentarischen Nachrichten“ festgenommen worden unter dem Verdachte der Teilnahme an bolschewistischen Umtrieben in Deutschland. Seine Ausweisung steht bevor.

* Berlin, 4. Juli. Der „Berl. Lokalan.“ meldet aus Bern, dem Bernernehmen nach halte sich der Kommunist Levien unter falschem Namen in der Schweiz auf. Die schweizerische Polizei sei aufgefordert worden, Levien zu verhaften.

* Berlin, 7. Juli. In Langenfeld, Bezirk Solingen, schlug der Blitz in ein englisches Munitionslager, das in die Luft flog. Wie die Morgenblätter berichten, wurden dabei 8 englische Soldaten getötet.

WTB. Bebra, 6. Juli. Seit 1/5 Uhr nachmittags brennt die große Güterhalle des Eisenbahnnotenpunktes Bebra lichterloh, mit ihr mehrere hundert Eisenbahnwagen. Fortgesetzt explodieren feuergefährliche Güter, wie Benzin und dergl. Der ungünstige Wind treibt die Funken dem Per-

sonenbahnhof zu und gefährdet auch diesen. Die Entstehungursache ist unbekannt.

WTB. Frankfurt a. M., 6. Juli. Die „Frankf. Btg.“ meldet aus Wiesbaden: Der stellvertretende Regierungspräsident Oberregierungsrat Springorum hat gegen seine Beurteilung zu 3 Monaten Gefängnis und 6000 Mark Geldstrafe Berufung eingelegt. Er ist einstweilen vom Amte suspendiert und hat der französischen Behörde gegenüber versprechen müssen, Wiesbaden nicht zu verlassen.

WTB. Frankfurt a. M., 6. Juli. Eine große Versammlung der streikenden Eisenbahner beschloß heute nachmittag, den Streik abzubrechen und nahm auf Grund der von den Vertrauensleuten der verschiedenen Vorversammlungen gefaßten Beschlüsse eine Resolution an, in der es heißt: Der Abbruch des Streikes wird empfohlen. Die Forderungen werden aufrecht erhalten, besonders das Verlangen nach dem Räteystem als innere Betriebsrichtung. Die gesamte Kollegenschaft wird aufgefordert, sich zu einer Einheitsaktion bereit zu halten. Vor der Öffentlichkeit erklärt die Versammlung: Feiertlich sprechen die Streikenden den Beschluß aus, daß der Streikabbruch nur ein Waffenstillstand sein werde, falls die Regierung nicht innerlich zu einer Verständigung die Hand reiche. Der neue Streik würde den gesamten Staatsbahnbetrieb umfassen. Die Streikenden erklären ferner, daß jeder Versuch und jede Maßnahme der Verwaltung, die am Streik beteiligten Arbeiter und Hilfsbeamten zu mahregeln, wie etwa sie von ihrer Stelle ohne Einwilligung zu versetzen, zu entlassen oder sonst irgendwie zu schädigen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zurückgewiesen werden wird. Wir warnen auch die öffentlichen Gewalten, anlässlich der Streikhandlungen irgendwelche Strafmaßnahmen einzuleiten. Der Verkehr wird sofort wieder aufgenommen.

* Berlin, 7. Juli. Der „Berl. Lokalan.“ berichtet aus Frankfurt a. M.: Wie der Eisenbahnpräsident mitteilt, hat die Streikleitung ihn erücht, dafür zu sorgen, daß jede Maßregelung der Arbeiter, besonders der Streikposten unterbleibe. Wegen des unerhörten Terrorismus, mit dem die Streikenden den zum größten Teil alten verdienten Beamten entgegengetreten seien, habe er eine solche Zusage nicht machen können.

WTB. Frankfurt a. M., 6. Juli. Um 10 Uhr nachts hatte die Streikleitung die gesamten Linien freigegeben, und von dieser Stunde ab konnten die Nah- und Fernzüge jeder ein- und ausfahren. Aber ein fahrplanmäßiger Verkehr war während der Nacht nicht denkbar, auch deshalb nicht, weil die zerstreut wohnenden Fahrt- und Aufsichtsbeamten noch nicht zur Stelle sein konnten. Die Arbeiter und Beamten werden erst am Montag Kenntnis von dem Beschluß der Streikleitung erhalten. Immerhin konnten schon im Laufe der Nacht eine ganze Anzahl von Zügen abgelassen werden. Der fahrplanmäßige Verkehr wird erst am Montag vormittag erfolgen können.

WTB. Darmstadt, 6. Juli. Die hiesigen Eisenbahner beschloßen heute nachmittag, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Holland.

* Berlin, 7. Juli. Die „Deutsche Allg. Btg.“ läßt sich zur Auslieferungsfrage aus dem Haag melden: Nach den amerikanischen Meldungen hat die Mitteilung Lloyd Georges, daß der Kaiser in London vor ein Gericht gestellt werden soll, die amerikanische Delegation in das höchste Erstaunen versetzt. Sie hätten bis jetzt nichts davon gehört, daß Wilson einem solchen Beschlusse zugestimmt habe. Jedenfalls habe Wilson vergessen, die Delegierten davon in Kenntnis zu setzen. Auch wegen der auszuliefernden Offiziere sei noch kein Beschluß gefaßt worden. Präsident Wilson hat noch am Tage seiner Abreise sich dahin ausgedrückt, daß noch kein bestimmter Beschluß gefaßt sei in Bezug auf die Ausführung der Strafbestimmungen.

Amsterdam, 5. Juli. Der Parlamentskorrespondent der „Times“ schreibt: Die britische Admiralität hat eine Liste von 71 deutschen Marine- oder anderen Offizieren, darunter 4 Unterseebootkommandanten, eingereicht, die besonders barbarischer Taten beschuldigt werden. U. a. wird ihnen das Bombardement offener Hafenstädte an der englischen Küste und das Töten von Minen unter ungeheuerlichen Umständen vorgeworfen. Einige der auf der Liste genannten Personen befinden sich in den Händen der Engländer. Alle alliierten Regierungen haben eigene Listen von Personen, die ausgeliefert werden müssen, aufgestellt. Die volle Liste wird der deutschen Regierung innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten des Friedensvertrages mitgeteilt werden.

Italien.
 Paris, 6. Juli. Gestern Abend war nach Mailänder Zeitungsmeldungen Florenz der Schauplatz blutiger Zusammenstöße. Man hatte nach dem Aufruf der Arbeiterkammern auf Beruhigung gehofft. Tatsächlich kam es wieder in allen Stadtteilen zu Schlägereien, wobei es viele Verwundete und Tote gab. Die Truppen wurden von der Menge angegriffen, wobei zwei Offiziere erschossen wurden. Die von dem Florentiner Präfecten angeordnete Herabsetzung der Preise hatte das vollständige Verschwinden der Lebensmittel vom Markte zur Folge. Auch auf dem Lande kam es in allen Provinzen Mittelitaliens zu Konflikten zwischen den Gutsbesitzern und den Abgesandten der Arbeitskammern, die in Automobilen Lebensmittel zu beschlagnahmen

versuchten. Die Gutsbesitzer wehrten sich mit der Waffe, sodaß es auch hier zahlreiche Verwundete gab. Der sozialistische Abgeordnete Besoetti hat beim Florentiner Präfecten gegen das Vorgehen der Truppen protestiert und deren Zurückziehung verlangt.

Bestimmte Beurteilung unserer zukünftigen Kohlenbelieferung.

In der ordentlichen Hauptversammlung des Bergbauvereins und des Bechenverbandes in Essen führte der Geschäftsführer Bergassessor von Löwenstein in seinem Geschäftsbericht u. a. aus: In der Zeit vom 9. November bis 30. April, also in 150 Tagen, sei nur an 22 Tagen nicht gestreift worden. Es seien 0,6 Millionen Tonnen verloren gegangen. Der Förderungsaußfall habe sich auf 3,3 Millionen Tonnen Kohlen und der Ausfall an Löhnen auf 96 Millionen Mark belaufen. Was wir aus den Trümmern der Revolution noch gerettet hätten, das sei uns jetzt vom Feinde genommen worden. 60 Millionen Tonnen gingen allein durch die Abtretung deutschen Landes verloren. Ferner müßten 43,3 Millionen Tonnen auf Grund der Friedensbedingungen an die Entente geliefert werden. Während der industrielle und gewerbliche Bedarf in dem verkleinerten Deutschland 63 Millionen Tonnen betragen hat, wären für die Folge nicht mehr als 10 Millionen Tonnen verfügbar, eine Menge, die bisher allein von den deutschen Gaswerken verbraucht wird. Da Deutschland mit Rücksicht auf die ganze Lage des Weltkohlenmarktes wie im Hinblick auf die eigene Zah-

lungsunfähigkeit gar nicht in der Lage sei, den Fehlbetrag von 53 Millionen Tonnen aus dem Auslande zu beschaffen, so müßten Millionen und aber Millionen Frauen und Männer von Deutschland ins Ausland abgestoßen werden. Denn es fehle jede Möglichkeit, sie auf deutschem Boden zu ernähren. Wir stünden am Grabe unserer Wirtschaft.

Eingekandt.

Durlach, 7. Juli. Mehr Ehrlichkeit im Kohlenhandel ist angesichts folgenden Vorfalles dringend erwünscht. Der Schreiber dieses hat am Samstag den 20. Juni 6 Zentner Kohlen bezw. Briketts empfangen und bezahlt. Beim Verwiegen derselben ist mir das Funktionieren der Dezimalwaage etwas eigenartig erschienen und als ich der Sache auf den Grund gehen wollte, sträubte sich der Arbeiter etwas hiergegen, glaubte aber mir 2 Eisenbahnbrickette geben zu sollen, um mich zu befriedigen. Natürlich ging es mir nicht um 2 Briketts, sondern ums Recht und als ich dieses gefunden erhielt ich bei 4 Zentner Brikett, 4 Stück Zugabe — vier Stück a 7,5 gleich 30 Pfund — und eine Schaufel Kohlen zur Gewichtsausgleichung. Diese Art von Biegerei ist gelinde gesagt ein Schurkerei, und ist zu hoffen, daß dieses saubere Geschäft nicht auch bei anderen Konsumenten schon geübt wurde, jedenfalls werden die Leute gut daran tun, die Genauigkeit der Waage von Fall zu Fall zu prüfen. I. A.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dem Viehhändler Moriz Löwenstein in Weingarten wird gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916, Verordnungsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Handel mit Rindvieh und Schweinen erteilt.

Durlach, den 27. Juni 1919.

Badisches Bezirksamt.

Durlach, Handelsregister. In Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebold und Sebold & Neßl Durlach eingetragen: Die Procura des Obergerichtspräsidenten Jakob Schmidt ist erloschen. Amtsgericht.

Durlach, Güterrechtsregister. Dambenberger Gustav, Maurer in Söllingen, und Elise geb. Kufmann. Vertrag vom 25. Juni 1919 Gütertrennung. Amtsgericht.

Durlach, Vereinsregister, am 4. Juli 1919 eingetragen: „Sportverein Söllingen 1907 e. V. in Söllingen“. Amtsgericht.

Zahlung des 3. Viertels der laufenden Steuer und des 3. Viertels des Steuerzuschlags für 1919.

Das 3. Viertel der laufenden Steuer und das 3. Viertel des Steuerzuschlags für 1919 muß bis spätestens 14. Juli 1919 bezahlt werden. Vom 15. Juli 1919 an werden Verzugsgebühren und vom 22. Juli 1919 an werden Pfändungsanordnungsgebühren erhoben. Gemahnt wird nicht. Man zahle bargeldlos.

Bretten, den 3. Juli 1919.

Finanzamt.

Lebensmittelverkauf.

Heute Abend von 7-8 Uhr werden beschlagnahmte Lebensmittel in der Friedrichschule Zimmer Nr. 20, 2. Stock, an die Buchstaben Z 26 bis Z 54 abgegeben.

Arbeiter-Nat: Meier.

Zum Einmachen

empfehle:

Salicylpergamentpapier

Einmachtabletten

Einmachessig „Monopol“

Gewürze, Korke.

Adler-Drogerie August Peter Nachf.

Griener-Fahrrad

mit Gummi für 170 Mk. zu verkaufen

Meier, Pfingstr. 15. U.

Junger Hund

Abstammung deutscher Pinscher, zu verkaufen

Spitalstraße 14.

Ausgabe von ausländischem Speck.

Diese Woche erfolgt die Weiterausgabe des amerikanischen Specks. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen 150 gr zur Ausgabe. Die Ausgabe findet auf die Marke A 3 der Einfuhrzulasskarte statt. Die Abrechnung dieser Marke von der Stammliste hat in der Metzgerei zu erfolgen. Außerdem ist der Fleischausweis vorzulegen.

Der Verkaufspreis wird auf 4 Mark für das Pfund festgesetzt. Der Verkauf findet nach den Kundenlisten in folgender Reihenfolge statt:

- 1. Bei Metzger Bühler: Dienstag, den 8. Juli ds. Js. vormittags von 6-9 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z, vormittags von 9-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit R, nachmittags von 1-4 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G bis mit K, nachmittags von 4-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F.
- 2. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed. Feser Karl, Feser Friedrich, Griech, Kanjmann, Kleiner, Kuecht, Ernst Löffel, Hermann Löffel, Hermann Bull und Hermann Siegrist: Dienstag, den 8. Juli ds. Js. vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z, nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Durlach, den 7. Juli 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt

Große Sendung

Eiserne Ofen verschiedener Größen für alle Brennmaterialien geeignet, sowie weißemal. u. schwarzgl. Herde eingetroffen, auch sind noch eiserne Waschkessel mit Gestell auf Lager.

August Bull, Dien- und Verbgew. Durlach, Tel. 257.

Ein Serviertisch

Schöne große 2-Zimmerwohnung mit Jubelhor, 2. Stock, gegen eine 3-Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 753 an den Verlag d. Bl.



erzeugt lackartigen Glanz und macht das Schuhzeug dauerhaft! Büdowerk Schwenningen 9/11

Daniels Konfektions-Haus Karlsruhe Wilhelmstrasse 34. 1 Tr. Laster-Paletots Mk. 78.- an Sommer-Mäntel Mk. 125.- an Seiden-Röcke Mk. 95.- an Weiße Blusen Mk. 13.95 an Kinder-Kleider Mk. 13.- an

Zu verkaufen ein Paar neue Damenschürstiefel, Gr. 41, und ein Paar getrag. Herrenstiefel, Gr. 42. Zeltmann, Herrenstr. 41. 1/5.

Zu verkaufen 1 Zimmertisch, Buchenholz poliert, 1 Nachtschrank, Buchenholz poliert, und 1 großer Wandspiegel mit Goldrahmen. Weingartenstr. 161.

Größte Auswahl in Nähmaschinen auch Berient-Maschinen in Eisen u. Nussbaum, sowie für Schneider und Schuhmacher. Anskunft kostenfrei. Christian Berient Neutlingen. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Kriessanleihen wird in Zahlung genommen.

Eine ja. Milchziege sowie eine Säfin, belgischer Riese, mit 9 Zinnen zu verkaufen. Spitalstraße 25.

Gasthof zur Krone

Morgen (Dienstag) abend 8 Uhr:

KONZERT

Ausführende: Siegel Fischer (Sopran), Franz Schwerdt, Opernsänger (Tenor), Landestheater Karlsruhe, Albert Bausi (Violine)
Am Klavier: Chormeister Heinz Fröhlich.

Eintrittskarten zu M. 3.— u. M. 2.— (nummerierter Platz) und M. 1.50 (unnummerierter Platz) im Vorverkauf in der Buchhandlung
Karl Balz, Hauptstr. 56 und an der Abendkasse. — Programme mit Liedertext 20 Bfg. — Saalöffnung 8 Uhr.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Margareta Diehl.

für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, sowie dem Herrn Kaplan Stehle für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Durlach, den 7. Juli 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann Füller.
" Gustav Gurm.
" Jakob Bauer.

Boranzzeige.

Der verehelichten Einwohnererschaft von Durlach und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich zur neuen Ernte meine

Delmühle

mit elektrischem Betrieb, hydraulischer Presse, eröffnen werde und bitte um gefällige Benützung.

Sachachtungsvoll

Albert Weissenberger

Friedrichstr. 10 — Durlach — Friedrichstr. 10.

Elektrische Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen

jeder Art und Größe

Gleich- und Drehstrom-Motoren, elektr. Koch-, Heizapparate und Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungsformen, Metalldraht- und 1/2-Watt Lampen in jeder Spannung und Kerzenstärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.

Beratungen, Kostenvoranschläge jeders kostenlos.

Lochmüller & Siefert

Elektrotechn. Installations-Geschäft
Fernspr. 513 Durlach Kronenstr. 8.

Billiger Käufern der Kaufweg. Geschäftsverlegung.



Kaferwagen „Optima“
90-100 cm Länge, 5-7 Ztr. Tragf., vielseitig verwendbar, empfiehlt A. Schner, Karlsruhe Landrechtstr. 23, Tel. 4113

Ein Paar Damenhalbschuhe
Gr. 37, frisch befohl., gut erhalten, zu verkaufen
Sitz, Weiherstr. 19 IV.

Bananenmehl
von hohem Nährwert
Adler-Druck u. Peter Kochi.

Frankenliegestuhl
wird zu kaufen gesucht.
Näheres Reubtstraße 6.

Buchenholz
sterweise zu kaufen gesucht.
Preisangebote unter
Nr. 752 an den Verlag.

2 solide Arbeiter
können Wohnung erhalten.
Häcker, Hauptstr. 68 II.

Guterhaltene Nähmaschine
ist preiswert zu verkaufen
Sarduna, Lammtstr. 9 II.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Kommenden Montag, den 14. Juli 1919, nachmittags 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

2. Haupt-Übung

am Hause des Herrn Bäckermeister Wilh. Jörger, Ecke Moltke- und Werberstraße, statt. Sämtliche Mannschaften haben hierzu in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken und wird ein vollständiges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Signale zum Antreten werden eine halbe Stunde vorher durch unsere Hornisten wie üblich abgegeben.

Sammlung präzise 5 1/2 Uhr auf dem Marktplatz hinter dem Rathaus.

Unsere tit. Ehren- und außerordentlichen Mitglieder werden zur Befichtigung dieser Übung und zum daran anschließenden Konzert im Amalienbadgarten freundlichst eingeladen.

Durlach, den 7. Juli 1919.

Das Kommando:
Hermann Bull. Jul. Gerhardt.

Abends von 8 1/2 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft mit Familienangehörigen im Amalienbadgarten, woselbst Konzert unserer vollständigen Kapelle stattfindet.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.
Sonntags und Feiertags nur bei vorheriger Anmeldung.

Brösche verloren
gegangen in Photogravie (5 Brüder) von Grünwetterbach durch Hohenwetterbach bis an Durlacher Wald. Abzugeben gegen Belohnung Hohenwetterbach, Daus Nr. 44.

Zu verpachten
zwischen Himmelsleiter u. Turmbergbahn ein eingezäunter Garten und Acker.
Architekt Karl Grass, Gröbgingen, Landhaus Sonnenberg.

Mädchen-Gitarre
Wegen Verheiratung meines Mädchens suche auf 1. August jüngeres fleißiges Mädchen.
Frau Blum, Hauptstr. 53.

Ein braves fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Leopoldstr. 12.

Älteres Mädchen
oder Frau, welche kochen und häusliche Arbeit versehen kann, wird zu 2 Personen gesucht. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Gesucht Wäscheausbesserin für einige Stunden mehrere Tage in der Woche oder nach Ueberkunft im Hause
Göthestraße 24.

Zwei möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Ang. unt. Nr. 754 an den Verl.

Leeres Zimmer
zu mieten gesucht. Ang. unt. Nr. 543 an den Verl.

Piano
gut erhalten, zu verkaufen
Karlsruhe, Eisenlohrstraße 49 II. r.

Hobelspäne und Anfeuerholz
hat abzugeben
Storch, Weingarterstr. 16.

Ein Kleinwagen
zu verkaufen
Gröbgingen, Mittelstr. 12.

8 junge Enten
zu verkaufen bei
Karl Müller, Singen (Amt Durlach).

Ein Paar Kinderstühle
Gr. 32, weil zu klein, zu verkaufen. Trapold, Weingarterstr. 6 IV., links.

Zum Sticken
evtl. auch zum Nähen wird angenommen
Aue, Bergstraße 61.

Stoff für einen guten Anzug preiswert zu verkaufen
Fischer, Auerstr. 1 III. r.

Zweischläfrige Kinderbettlädchen u. 1 grüner Sportwagen zu verkaufen
E. Murr, Moltkestr. 24 IV.

Verband selbständiger Detaillisten u. Kaufleute Durlach.

Sämtliche Mitglieder und Interessenten werden hiermit zu der am

Dienstag, den 8. Juli

8 Uhr abends

im „Badischen Hof“, vorderes Neben-zimmer, stattfindenden

Gründungs- Versammlung

eingeladen.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung liegt zahlreiches Erscheinen in Jedermanns Interesse.

Der Vorstand.

Für Kranke!

Feiner süßer oberungarischer Rotwein

Champagner (Zuckerdosierung)

Rotwein

frisch eingetroffen.

U. Schurhammer

Blumenstraße 13.

Ingenieurbüro

E. Entenmann, Durlach

Ettlingerstr. 15. Fernruf 300.

Beratung, Prüfung, Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen

Kauf und Lieferung von Motoren und Maschinen für Gewerbe und Landwirtschaft.

Sämtliche elektrische Apparate und Installations-Materialien.

Bau von Transformatoren-Stationen nach Robustit 50 % Material-Ersparnis

In dem Masse, als die Einsicht der Konsumenten sich der **genossenschaftlichen Organisationen** zu ihrer wirtschaftlichen Hebung und Förderung bedient, wird der Aufstieg des deutschen Volkes aus Not und Schuldknechtschaft beschleunigt.